

MARKTBERICHT KOMPAKT

2021 / September

- ▶ Schweinemarkt: keine Entspannung in Sicht
- ▶ Eiermarkt kommt in Schwung / herbstliche Angebotspalette beim Geflügelfleisch
- ▶ AT-Erzeugermilchpreis tendiert nach oben; Milchanlieferung liegt über dem Vorjahr
- ▶ Weizenpreise auf Langzeithoch, Maisernte startet verzögert
- ▶ Kartoffelernte in der Zielgeraden, Lagereignung bleibt große Unbekannte

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:

Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:

Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte Seite 6



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 8



Marktbereich:

Obst und Gemüse Seite 10

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:
39

Produkte	Einheit	KW 39	KW 38	+/- in %	Sept. *)	August	+/- in %	KW 39 2020	KW 39 vgl. 2020 - 2021 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	276,00	272,00	1,5%	264,50	240,88	8,9%	174,00	58,6%
Mahlweizen	EUR / t	255,00	k.N.		251,17	226,25	9,9%	166,50	53,2%
Futtermais	EUR / t	k.N.	219,50		217,75	234,50	-7,7%	162,50	
Futtergerste	EUR / t	202,50	k.N.		197,17	171,00	13,3%	126,50	60,1%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	402,50	402,50	0,0%	400,20	392,75	1,9%	340,00	18,4%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		344,50	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,65	1,67	-1,2%	1,67	1,72	-2,9%	1,62	1,9%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,19	4,19	0,0%	4,13	3,98	3,8%	3,80	10,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,13	3,15	-0,6%	3,16	3,22	-1,9%	2,56	22,3%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	2,83	2,98	-5,0%	2,90	2,88	0,7%	2,74	3,3%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	11,49	11,48	0,1%	11,48	11,18	2,7%	11,01	4,4%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.	EUR/kg	0,84	0,84	0,0%	0,78	0,76	2,6%	0,92	-8,7
Gemüse- NÖ Erzeugerpreis									
Karotten, konv.	EUR/dt	42,50	42,50	0,0%	42,50	47,50	-10,5%	47,50	-10,5
Speisezwiebel gelb, konv.	EUR/dt	18,50	18,50	0,0%	19,40	20,63	-6,0%	13,50	37,0
Kartoffeln- NÖ Erzeugerpreis									
Kartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	19,00	19,00	0,0%	19,40	20,38	-5,1%	11,00	72,7%

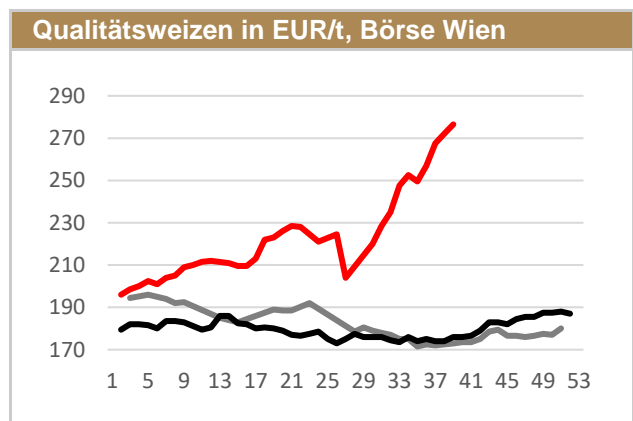
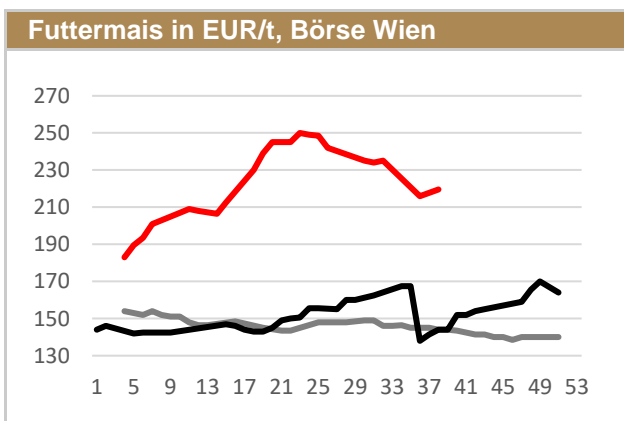
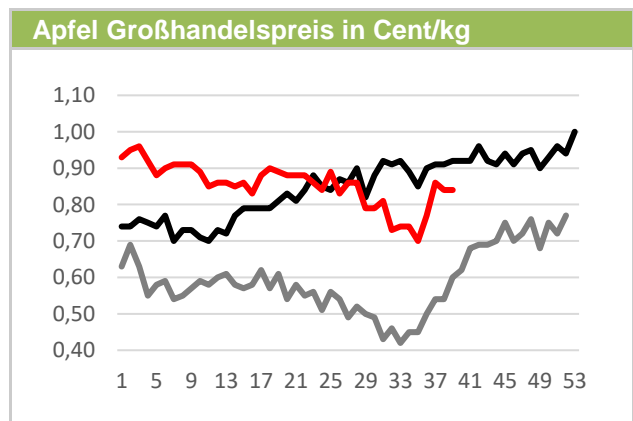
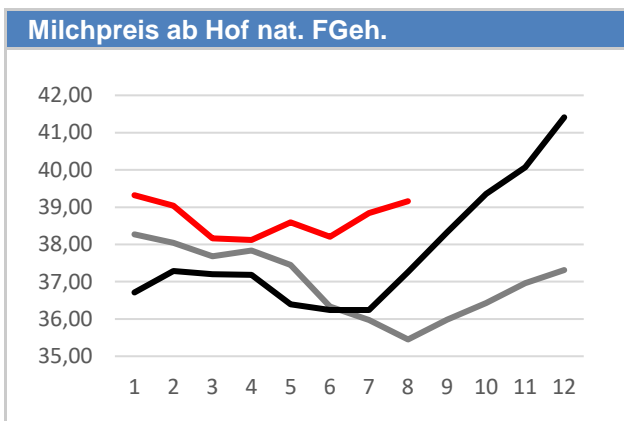
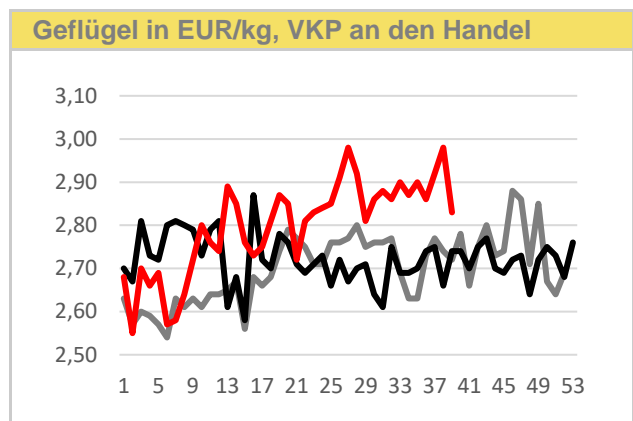
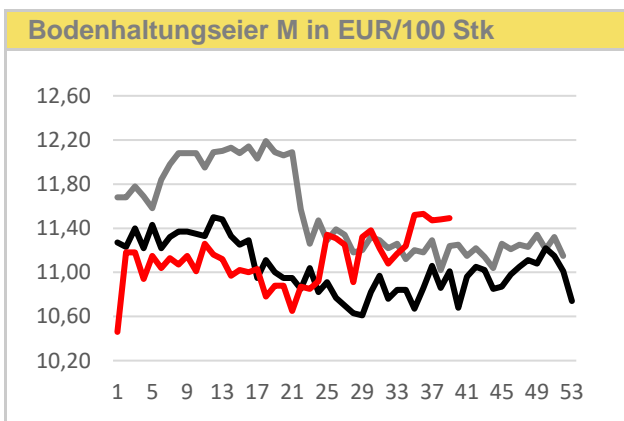
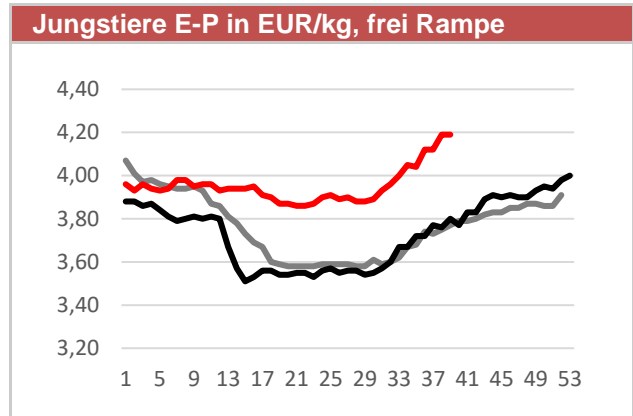
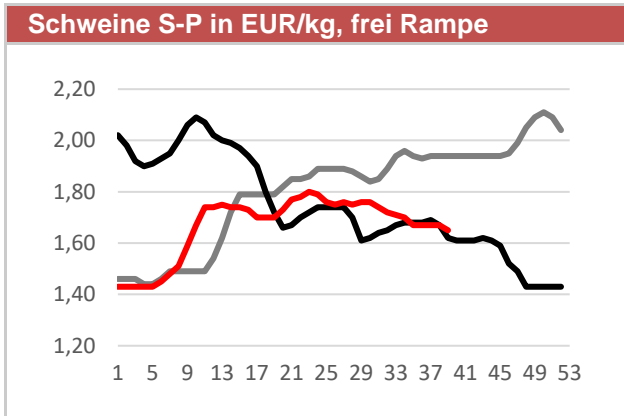
Preisübersicht - Monat:
August

Produkte	Einheit	August	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg/Monat	39,16	38,84	0,8%	37,26	5,1%
Heumilch nat. Fettgehalt		41,33	41,01	0,8%	39,22	5,4%
Biomilch nat. Fettgehalt		47,10	46,74	0,8%	44,21	6,5%

*) Rind / Schwein / Eier: vorläufige Daten

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2019 — 2020 — 2021)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Schlachtrinderpreise 10 - 22 % über dem Vorjahr
 - Jungstiere: Nachfrage der Gastronomie übertrifft Erwartungen, auch von LEH gut
 - europaweit Angebot nur knapp bedarfsdeckend, reduzierte Importe aus Südamerika
 - Schlachtkühe: saisonal steigendes Angebot erzeugt leichten Preisdruck, allerdings bisher nur geringe Abschläge von sehr hohem Ausgangsniveau
 - steigende Preise bei Kalbinnen und Kälbern
- Schweine:**
- weiterhin zu viel Schweinefleisch auf EU-Binnenmarkt, kaum Entlastung durch Drittland-Exporte
 - Konkurrenz zwischen Mitgliedsländern, sinkende Preise
 - Schweineangebot in Österreich wächst
 - begrenzte Erlösmöglichkeiten bieten wenig Anreiz, Schlachtungen zu steigern
 - Mengen- und Preisdruck
 - sinkende Einnahmen und steigende Kosten (u.a. Futter), zurückhaltende Mäster
 - Einbruch der Ferkelnachfrage und stark fallende -preise
- Geflügel:**
- mit den kühleren Temperaturen etabliert sich im LEH ein herbstliches Sortiment
 - Vermarktungssaison Entenfleisch gestartet
 - Anstieg der Verkaufsmengen an den Handel
 - Verkaufspreise der Schlacht- und Zerlegebetriebe liegen über Vorjahreslinie
 - Abgabepreis Hühnerfilet: 7,48 EUR je kg (-15 Cent zur Vorwoche)
 - anhaltende Verteuerung bei Masthühnerkükenfutter (+30 % August 2021/20)
- Eier:**
- wachsende Eiernachfrage über Lebensmitteleinzelhandel
 - Interesse seitens der verarbeitenden Industrie Notierungspreise für Verarbeitungsware erneut angehoben
 - Abgabepreise der Packstellen liegen deutlich über Vorjahresniveau
 - Überhänge wurden durch Ausstellungen abgebaut
 - Legehennenfutter: weitere Preissteigerung vorerst gestoppt (+21 % gegenüber VJP)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: leicht rückläufig, Kühe: saisonal steigend	Jungstiere: sehr gut, Kühe: stabil, Export rückläufig	Jungstiere: weiter positiv, Kühe: leicht sinkende Preise
Schwein	nimmt zu	zurückhaltend	europaweiter Preisdruck durch übervollen Fleischmarkt
Geflügel	stabil, herbstliches Sortiment	gute Nachfrage über LEH	keine Entwarnung bei Futtermittelpreisen
Eier	schwere Ware ist knapp, mittlere Gewichtsklassen ausreichend verfügbar	rege Nachfrage über LEH & Industrie	steigende Absätze für die nächsten Wochen erwartet

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Österreichischer Erzeugermilchpreis tendiert wiederum nach oben
 - Ø 39,16 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) das Vorjahresniveau wurde um 1,90 ct/kg übertroffen
 - Biomilch: der AT-Preis beträgt Ø 47,10 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe); den höchsten Biomilchauszahlungspreis in der EU hat Zypern mit 112,3 ct/kg
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) für September 2021 → 39,70 ct/kg
 - EU-Erzeugermilchpreis weiterhin im positiven Aufwärtstrend; im August betrug dieser 36,40 ct/kg und wird von der EU-Kommission für September auf 36,76 ct/kg geschätzt
- Anlieferung:**
- AT-Milchanlieferung liegt seit Mai jeweils über der monatlichen Anlieferung aus dem Vorjahr
 - EU-Milchanlieferung fiel im Juli um - 0,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat; obwohl die Milchanlieferung rückläufig ist haben Italien (+ 3,5 %) und Irland (+ 3,3 %) einmal mehr die Anlieferungen stark gesteigert
 - US-Milchanlieferung stieg im Zeitraum Jänner bis August 2021 um 2,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum
 - Neuseeland beginnt mit Juni das neue Wirtschaftsjahr und liegt von Juni bis August um 2,4 % unter der Anlieferungsmenge aus dem Vorjahresmonat
 - Australien-Milchanlieferung von Juli 2021 – August 2021 liegt um 3,6 % unter der angelieferten Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	August 2021	August 2020	Vorjahr %	Diff zu 08/2019 %
an österreichische Erstankäufer	248.815.513	246.349.345	1,00	-0,38
davon Biomilch	46.640.036	45.305.508	2,95	4,72

Produktion AT (in kg)	August 2021	August 2020	Vorjahr %	Diff zu 08/2019 %
Trinkmilch	60.312.868	64.329.296	-6,24	-8,89
Mischtrunk	31.097.845	29.447.496	5,60	-0,66
Süßrahm	4.360.914	4.025.122	8,34	10,25
Sauerrahm	2.106.349	2.171.720	-3,01	-1,00
Butter	2.553.689	2.550.898	0,11	0,99
Käse und Topfen	16.278.251	15.807.801	2,98	4,05

Markteinschätzung: Die Marktsituation im Milch und Milchbereich wird von der EU-Kommission einmal mehr als durchaus positiv bezeichnet – Verwaltungsausschuss der Kommission vom 23.09.2021.

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- EU-Weizenernte weist Qualitätsminderungen in Frankreich und Deutschland auf
 - Daher hohe Nachfrage nach den hohen Weizenqualitäten Österreichs in den EU-Nachbarländern
 - Premiumweizen stieg auf 302,50 EUR/t – dem höchsten Niveau seit 10 Jahren
 - Mahlroggen nach Langzeittief im Dezember 2020 (138 EUR/t) nun auf 9-Jahreshoch (236 EUR/t)
 - Österreichische Weizenqualität trotz Regenfälle zu 93 % mahlfähig (2020: 99%).
 - Hartweizenpreis durch die geringe Ernte Kanadas auf Langzeithoch (Kassamarktpreis über 500 EUR/t).
 - Insgesamt werden 1,658 Mio. t Mahlgetreide (Weichweizen, Dinkel, Hartweizen, Roggen) geerntet, wodurch die Menge um 11,4% zu 2020 und um 7,2% zum Mittel schrumpft
 - Inlandsvermahlung um 6% unter Vorjahr
- Futtergetreide:**
- Der Futtergerstenpreis steigt seit Erntebeginn weiter und liegt aktuell mit 203 EUR/t +60 % zum Vorjahr (KW 39)
 - Futtermaispreis 220 EUR/t um +35% zum Vorjahr
 - Maispreis unter Langzeithoch im Juni 2021, dennoch deutlich über Vorjahre
 - Weiterhin erhöhter Einsatz in den Mischfutterwerken (+6%) und Stärkeindustrie (+6%)
 - Maisernte Österreichs beginnt verzögert mit guten Hektarerträgen (10-11t/ha)
 - Niedrige Maiserträge in Ungarn, dem Hauptmaiseexporteur nach Österreich
 - Europäischer Maispreise seit Mitte September im Aufwind durch Ernteverzögerung Frankreichs und Aufwärtstrend der Weizennotierungen
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Sonnenblumen- und Sojabohnenernte beginnt deutlich verzögert mit guten Hektarerträgen (3-4 t/ha)
 - internationale Rapskurse in Paris steigen vom Langzeithoch vor einem Monat weiterhin deutlich (+100 EUR/t) auf 662 EUR/t (6.10.2021)
 - Internationaler Rapskurs um 68 % über Vorjahreszeitpunkt
 - Internationale Sojabohnen- und -schrotkurse setzten im September Abwärtstrend fort, weiterhin um 24% über Vorjahreszeitpunkt
 - Weiterhin in hohe Nachfrage nach GVO-freien Eiweißfuttermitteln (GVO-freier Sojaschrot, Rapsschrot, Acti-Prot)
 - GVO-freier Sojaschrot Wien +45% zum Vorjahr, verlor im Laufe des Septembers
- Zucker:**
- Internationale Roh- und Weißzuckerpreise auf 4-Jahreshoch
 - Von EK erhobener EU-Zuckerpreis stieg nur geringfügig, unterschreitet bereits Weltmarktpreis

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	1,658 Mio. t -11,4% zu 2020	erhöhte EU-Nachfrage nach hohen Weizenqualitäten aus Österreich	erstmalig seit Jahren hohe Qualitätsprämien, steigende Preise
Futtergetreide	3,405 Mio. t -7,9 % zu 2020	erhöhte Mischfutterverarbeitung (+6%)	stabile bis steigende Preise
Zucker	Ernte 2020 kann Inlandsbedarf decken	EU-weit verringert sich das Defizit für 2020/2021	stabile bis steigende Preise für Zucker

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel:**
- Haupternte von Tafeläpfeln mit 10-14tägiger Verspätung voll angelaufen
 - Qualitäten und Brix- Gehalte zufriedenstellen, teilw. Frostschäden, Fruchtgrößen kleinfallend
 - Ernteprognose AT unsicher – voraussichtlich auf schwachem Vorjahresniveau (2020 160.000 t)
 - Durchschnittlicher Großhandelsabgabepreis zuletzt mit 0,84 EUR/kg dem Vorjahreswert angenähert
 - EU27 -Apfelernte 2021 mit erwarteten 11,6 Mio.t (+10 % z. VJ, +5% z. 5jähr.Ø) gut bedarfsdeckend eingeschätzt, Polen mit +22 % z. VJ (4,2 Mio.t) 2021 wieder dominant
- Birnen**
- Europäische Birnenernte 2021 mit 1,6 Mio.t (-28 % z. VJ) witterungsbedingt auf Rekordtief
 - Größter europäischer Anbieter IT -65 % z. VJ, FR -57 % z. VJ
 - Preissteigerungen erwartet
- Marillen**
- Vorläufige Produktion aus Erwerbsanlagen 2021 bei gleichbleibender Fläche (827 ha) mit 4.217 t (+345 % z. sehr schwachen VJ) leicht unterdurchschnittlich
- Karotten:**
- Heimischer Karottenmarkt ausgeglichen, Andienung an Nachfrage angepasst
 - Einlagerungen werden noch aufgeschoben
 - Exporte saisonbedingt überschaubar
- Zwiebel:**
- Erntearbeiten annähernd abgeschlossen
 - Ware tendenziell kleinfallend, kein Vermarktungsdruck
 - Saisontypische Inlandsnachfrage – ruhige aber stete Exportgeschäfte
 - Impulse durch verkaufsfördernde Maßnahmen im LEH
- Kartoffeln:**
- Kartoffelernte AT in Kürze abgeschlossen, Lagerfähigkeit große Unbekannte
 - Steigende Qualitätsprobleme durch Drahtwurmbefall etc. – hohe Ausfälle befürchtet
 - Mit durchschnittlich 19,00 EUR/dt moderate Erzeugerpreise (+72 % z. VJ)
 - Erträge und Stärkegehalte bundesweit heterogen, 100 % Kontrakterfüllung angestrebt
 - Speisekartoffelmarkt insgesamt stabil, Impulse durch verkaufsfördernde Maßnahmen
 - Kaum Exporte durch hohe Selbstversorgung der Zielmärkte

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	steigend	Saisontypisch, steigend	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	Saisontypisch, steigend	stabil
Kartoffeln	stabil	Saisontypisch, steigend	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Kontaktdaten und Ansprechpartner:

AgrarMarkt Austria
 Referat 8 - Marktinformationen
 Dresdner Straße 70
 A-1200 Wien



Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon / Mitarbeiter	E-Mail
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248 (Hr. Pausackerl)	reinhold.pausackerl@ama.gv.at
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789 (Fr. DI Reiterer)	regina.reiterer@ama.gv.at
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284 (Fr. Ing. Koppensteiner)	birgit.koppensteiner@ama.gv.at
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221 (Hr. DI Herz)	patrick.herz@ama.gv.at
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379 (Hr. Bsc Renhardt)	arthur.renhardt@ama.gv.at